

Für die Freundschaft

Förderverein „Malachowa“ bietet Ausflug und Konzert

Durch die Arbeit des Waldstetter Fördervereins „Kinderheim Malachowa“ sind Kontakte zur Musikschule in Tutajev, in Russland, entstanden. So kam es, dass Musiker aus Tutajev nach Waldstetten reisten. Dort gab es einen gemeinsamen Ausflug und ein Konzert in der Alten Turnhalle.



Musikschüler aus Tutajev in Russland gaben ein beeindruckendes Konzert in der Alten Turnhalle in Waldstetten. Mehr Besucher wären wünschenswert gewesen.

Waldstetten. Nach Auftritten in Budapest, Wien und Prag erreichten die Mitglieder der Musikschule aus Tutajev Waldstetten. Waldstettens Bürgermeister Michael Rembold begrüßte die müden Reisenden im Rathaus, bevor sie in die Gastfamilien verteilt wurden. Familie Schabel vom Oberen Stollenhof übernahm Unterkunft und Verpflegung für 17 Personen auf dem Strudelhof bei Ottenbach, die restlichen 22 Gäste wurden bei Waldstetter Familien untergebracht. Tags darauf unternahmen die Reisegruppe und ein Teil der Gastgeber eine Wanderung zur Wallfahrtskirche auf dem Hohenrechberg. Ihnen schlossen sich weitere interessierte Waldstetter an. Der von der Burg zur Kirche führende Kreuzweg aus dem Jahre 1891 wurde von Irmhild Betz-Haberstock, der

Vorsitzenden des Vereins „Kinderheim Malachowa“, den Besuchern aus Russland erklärt. Die russischen Jugendlichen ließen es sich nicht nehmen, die zwei jüngsten Deutschen, drei und sieben Jahre alt, in einem Bollerwagen auf den Berg zu ziehen. Nach schweißtreibendem Aufstieg erfreuten sich Groß und Klein an einem für manche wohl ersten Eis in diesem Frühjahr.

Oben angekommen wurde die Wallfahrtskirche St. Maria besichtigt. Die Gäste betraten das Gebäude ehrfurchtsvoll und waren von den Fresken und Skulpturen begeistert. Zurück in Rechberg labte sich die Gruppe am beliebten Briegel mit Leberkäse. Gestärkt, aber auch müde probten die Musiker dann noch für das am Spätnachmittag angesetzte Konzert. Die übrigen Teilnehmer der Gruppe führte Horst Blessing durchs Waldstetter Heimatmuseum.

Gelungenes Konzert

Das Konzert war für viele Zuhörer ein großes Erlebnis. Mit Begeisterung verfolgten diese die Darbietungen der russischen Musikschüler. Beeindruckend waren sowohl die Interpretation russischer Volksmusik als auch die der Musik von Bizet, Tschaikowski, Dvorak und anderen. Die Musiker überzeugten in der Gruppe wie auch in ihren Parts als Solisten. Jeder beherrscht mindestens zwei Instrumente. Oleg Tschernikov, der Sohn des Musikalischen Leiters der Musikschule Michael Tschernikov, überzeugte mit seinem überragenden Können am Klavier ebenso wie die Instrumentalisten auf dem Gusli, der Domra, der Balalaika oder auf dem Knopfakkordeon. Ishkahan Adzohyan, er stammt aus Armenien, spielte seine Geige virtuos und provozierte wahre Begeisterungstürme. Ein anhaltender Beifall der nicht sehr zahlreich erschienenen Zuhörer belohnte die Mühen der jungen Musikerinnen und Musiker. Die Veranstalter hatten sich für das junge Ensemble mehr Interesse aus der Waldstetter Bevölkerung gewünscht. Nach einem gemeinsamen Abendessen fuhren die russischen Gäste weiter zu Auftritten in Paris, Amsterdam und anderen Metropolen. So wurden in wenigen Stunden Freundschaften aufgefrischt, neue angebahnt und ein kleiner Beitrag zur Versöhnung geleistet.